

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Seine „Mühlviertler Mährl“ sind Perlen der uralten Schwank-erzählung. Durch seinen gemütlichen, schalkhaften Humor hat er diese Dichtungsgattung wieder zu Ehren gebracht. Er darf sich ebenbürtig an die Seite Hans Sachsens stellen, mit dem ihn Redlichkeit und Biederkeit, die Vorliebe für launigen Witz, verbindet. Wenn auch drei Jahrhunderte sie voneinander trennen, in ihrem Charakter, in ihrem heimischen Gepräge gleichen sie einander.

Den Höhepunkt seines Schaffens erreicht Hanrieder in seiner Berserzählung „Der oberösterreichische Bauernkrieg“, der im Jahre 1907 nach zwei Jahrzehnte langer Arbeit in der Sammlung „Aus dá Hoamat“ veröffentlicht wurde. Hanrieder war bestimmt dazu, dies „Liab vo dá Hoamat“ zu singen. Gerade für ihn als Priester war die Schilderung des Bauernkrieges ein heikler Stoff. Und doch hatte niemand ein besseres Verständnis für die inneren Triebkräfte, die zum schrecklichen Bauernkrieg geführt haben, als er, niemand eine größere Kraft künstlerischer Gestaltung, niemand „dö Schneid und Liab zu dá Wahrheit“ wie er.

Daher konnte nur er jenen wunderbaren Sang gestalten, von dem der Dichter Ottokar Kernstock die Worte gebrauchte, Hanrieders Dichtung sei ein mundartliches Nationaldenkmal aus einem Gusse und zugleich eine Ehrenrettung für das oberösterreichische Bauernvolk.

Hiefür wollen wir heute dem Pfarrer Norbert Hanrieder, dem großen Mundartdichter des Mühlviertels, dem Sänger unserer geliebten oberösterreichischen Heimat, ein bescheidenes Denkmal der Liebe und Verehrung setzen.

Wir wollen ihm danken, daß er uns war ein leuchtendes Vorbild der Heimatliebe, daß er uns vorgelebt hat die Treue zum Glauben und zur Heimat, die Treue zum Volke und zur Muttersprache.

In seinem Leben, in seinem Denken und Singen hat er den Spruch zur Wahrheit gemacht: „I halts mit mein Land und Volk!“

Dr. Franz Berger.



Hanrieders Geburtshaus in Kollerschlag.